



Janice G. Raymond
Coalition Against Trafficking in Women (CATW, New York)

Kämpferin für die Abolition der Prostitution

1916-2013: Denise Pouillon Falco in memoriam

Sie starb am 17. Mai 2013 in Paris, siebenundneunzig Jahre alt, eine der mutigsten Aktivistinnen der feministischen Bewegung für die Abschaffung / Abolition der Prostitution. Zusammen mit ihrer Tante, ihrem Vater Marcel Legrand Falco und anderen mutigen französischen Feministinnen des frühen 20. Jahrhunderts, baute Denise Pouillon Falco die Organisation für Abolition in Frankreich auf.

Marcel Legrand Falco gehörte zu der Generation französischer AbolitionistInnen, die Josephine Butler (1823-1906) kannten und für die Abschaffung des staatlich geschützten Systems in Frankreich kämpften, das schon seit 1804 bestand, eingeführt von Napoleon.

In den 1930er Jahren gründete Mme Pouillon Falco die einstweilige UNION GEGEN REGLEMENTIERTE PROSTITUTION UND GEGEN FRAUENHANDEL und engagierte sich im Kampf für Gesetze zwecks Schließung der staatlich kontrollierten Bordelle in Frankreich.

Nach 1946, als Frankreichs Zuhälter und Bordellbetreiber illegal wurden, (nicht aber die Nachfrager, die Frauenkäufer, H. S.) wurde der Name der Organisation (da die Regulierung der Prostitution formal abgeschafft war) zur UNION GEGEN MENSCHENHANDEL geändert. (Für den generischen Begriff Menschen steht hier „etres humains“, nicht „hommes“, Männer, wie in der Erklärung der Männerrechte von 1789, H. S.). Denis Pouillon Falco und viele andere arbeiteten nun für Unterstützung und Akzeptanz der CONVENTION FÜR DIE UNTERDRÜCKUNG DES HANDELS MIT PERSONEN UND GEGEN PROSTITUTION, die 1949 bekannt wurde.

Bis in die 1990er Jahre gehörte sie außerdem zu den führenden Frauen der Internationalen Abolitionistischen Föderation (IAF).



Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Mme Pouillon Falco Gerichtsstenographin während der Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozesse. Ihr Vater Robert Falco, der während des Vichy-Regimes, weil Jude, als Richter am Pariser Appellationsgericht entlassen worden war, wurde nun einer der zwei französischen Richter in Nürnberg. Er war einer der federführenden Juristen, die die Verfahren und Protokolle festlegten, auf deren Grundlage die Prozesse geführt wurden.

Erst vor zehn Jahren entdeckte ich (Janice Raymond, H. S.) diese Vorgeschichte, denn Denis sprach nie darüber, auch nicht über ihre lange Tätigkeit in führender Position in der abolitionistischen Bewegung. Als Malta Marcovich u. a. 2010 in Paris eine Feier zur Würdigung ihrer Lebensleistung organisierten, an welcher Aurora Javate de Dios, Dorchen Leitholt und ich (Janice Raymond) die Ehre hatten, teilzunehmen, hob Denis die Arbeit aller französischen Frauen hervor, die vor ihr und mit ihr zusammen gearbeitet hatten. Denis stellte fast ihr ganzes Leben in den Dienst der Kampagne gegen das System der Prostitution und der Pornographie-Industrie. Obwohl sie eine der bedeutendsten Persönlichkeiten unserer Bewegung war, scheute sie sich nicht, einfache Arbeiten auf sich zu nehmen. Ich erinnere mich, dass sie mir in den 1990er Jahren, als ich Mit-Direktorin der Koalition gegen Frauenhandel (in den USA) wurde, schrieb und anbot, alle unsere Berichte ins Französische zu übersetzen, solange wir kein Geld hatten, um Übersetzerinnen zu bezahlen. Denis übersetzte viele Dokumente für uns. Ich war zutiefst gerührt, dass eine so wichtige, verdiente Kämpferin unserer Bewegung diese Arbeit auf sich nahm. Sie war wirklich eine große Frau, nie eine Primadonna.

Denis Pouillon Falco war höchst erfreut darüber, dass Kathy Barry und Dorchen Leitholt 1988 die **Coalition Against Trafficking in Women** (CATW, Amhurst, MA. / USA) gründeten. (Kathleen Barry hatte bereits 1979 „Female Sexual Slavery“, die wissenschaftliche Grundlage der Organisation, in New York publiziert, H. S.). Mme Pouillon Falco sah in der jungen Organisation (in den USA) die Fortsetzung des Werkes ihrer Tante und verfolgte alles, was wir unternahmen und erreichten, mit großem Interesse.

1991, als die holländische Regierung und NGOs mit Kampagnen begannen, um ihre Politik der Legalisierung der Prostitution in andere Länder zu exportieren, nahm Denis an einem Treffen in Straßburg, finanziert von der holländischen Regierung, teil *und protestierte heftig*



gegen diese Prostitutions-Politik. Selbst als sie über 90 und von schwacher Gesundheit war, reiste sie noch zu Konferenzen und sprach von ihrer Beurteilung und Überzeugung, ihren Perspektiven. Frankreich ist das älteste System staatlich regulierter Prostitution in Europa. Dieses System war synonym mit staatlich regulierter und kontrollierter Prostitution, das heißt: zwangsweise Registrierung und zwangsweise, regelmäßige Untersuchungen dieser Frauen (aber nicht der beteiligten Männer, H. S.) und staatlich kontrollierte, legale Bordelle. Wenn Protest-Kampagnen gegen staatlich regulierte und protegierte Prostitution heute schwach und schlecht organisiert sind, dann, weil frühe Feministinnen wie D. Pouillion Falco, diesen Kampf bereits anführten, als viele von uns noch nicht geboren waren, sicher in Frankreich. Sie war eine treibende Kraft in der Transformation des Landes vom „Modell“ für regulierte Prostitution zu einem Land, das 2011 die gesetzliche Verpflichtung zur *Abolition der Prostitution* erneuerte. Denis war eine der ganz frühen Gründerinnen unserer Bewegung, die es wagte, darauf zu bestehen, dass *Prostitution Gewalttätigkeit gegen Frauen und eine der extremsten Formen der Ungleichheit (der Rechte) der Frauen darstellt*. Daran hielt sie bis in ihr hohes Alter von über 90 Jahren fest. Die Größe ihres Erbes für uns alle besteht darin, dass sie uns lehrt, wie weiterzumachen ist, nicht aufzuhören mit unserem Widerstand, aktiv zu bleiben, so lange und so weit wir können im *Kampf für Abschaffung der Prostitution*, gegen alle Formen sexueller Ausbeutung.

Copyright: Janice G. Raymond. 2013. www.catwinternational.org/Home/Article/578-in_memory-of-d-...

Übersetzung ins Deutsche und Hervorhebungen: DrIn Hannelore Schröder. Leipzig 2014.